

Anlage 1
zu DS-Nr. 088/24

Nr.	Datum	TöB bzw. Anwohner	Thema (LAP-relevant)	Schalltechnische Stellungnahme/Bemerkung
1	03.03.2024	Bürger(in)	Im Zuge der Bauarbeiten an der Autobahn 115 zwischen Kreuz Wannsee und Ausfahrt Kleinmachnow im Herbat 2023 hat sich die Art der Deckschicht der Autobahn verändert. Durch die neue Deckschicht erzeugt der rollende Verkehr deutlich mehr Abrollgeräusche. Der Unterschied kann bis zu 10 db ausmachen. Die Lärmkartierung muß an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Als Folge hat sich der Lärmpegel in unserem Garten merklich erhöht.	Die Stellungnahme wurde an die Autobahn GmbH des Bundes weitergegeben, Antwort per Mail: <i>„Die A 115 li RF, km 14 – 15,6, wurde im Jahr 2023 in Gussasphaltbauweise (MA 8) hergestellt, einschließlich der Bearbeitung der Oberfläche nach Verfahren B der ZTV- Asphalt. Im Ergebnis der baubegleitenden Qualitätssicherung wurde festgestellt, dass den vertraglichen Anforderungen an die Deckschicht entsprochen wurde. Dieser Straßendeckschichttyp weist gemäß den Richtlinien für Lärmschutz an Straßen, RLS-19, negative Straßendeckschichtkorrekturwerte auf und erfüllt die Anforderungen.“</i> Die Bürgerstellungnahme kann daher nicht nachvollzogen werden. Eine Änderung des LAP und der zugrunde liegenden Berechnungen wurde nicht vorgenommen.
2	26.04.2024	Bürger(in), Zehlendorfer Damm	Die Grundstücke an der Ecke zwischen Zehlendorfer Damm und Förster-Funke-Allee sind durch den Verkehrslärm im besonderen Maße beeinträchtigt, weil hier im Vergleich zum restlichen Verlauf von Hauptverkehrsstraßen im Gartenbereich kein hausrückseitiger Ruhebereich existiert, der der Straße abgewandt wäre. Die Beschallung erfolgt, von allen Seiten. Hohe Lärmbelästigung wird durch Rettungswagen, Schwerlastverkehr und Zweiräder mit Verbrennungsmotor, aber insbesondere durch die Linienbusse wahrgenommen. In dem Gebiet verkehren bis zu drei Buslinien in zwei Richtungen, deren Abbrems- und Beschleunigungsgeräusche insbesondere zu den Ruhe- und Nachtzeiten maßgeblich zur Lärmbelästigung beitragen. • Eine Verstetigung der Fahrgeschwindigkeit wird für den Bereich um o. g. Kreuzung kaum umsetzbar sein. • Eine Geschwindigkeitsreduzierung von 50 auf 30 km/h im Zehlendorfer Damm befürworte ich jedoch nachdrücklich, weil hierdurch sowohl der Geräuschpegel der durchfahrenden - Fahrzeuge als auch die Beschleunigungsgeräusche erheblich reduziert werden. Wenn die zu erzielende Endgeschwindigkeit geringer ist, vermindert sich damit auch die Drehzahl und Beschleunigungsdauer. • Eine lärmreduzierende Asphaltdeckschicht begrüße ich, sehe allerdings, dass dies weder eine kurz- noch mittelfristige Maßnahme sein wird. • Über die In dem Gutachten angesprochenen Maßnahmen hinaus möchte ich jedoch mit Nachdruck die Gemeinde dazu auffordern sich intensiv um die Entwicklung von Möglichkeiten und Umsetzung der Elektrifizierung des Linienbusverkehrs zu bemühen. Beginnend mit den Spät- und Nachtfahrzeiten kann hier eine Lärmbelästigung drastisch reduziert werden, die sich derzeitig vor allem auf die Erholung während der Ruhezeiten sehr nachteilig auswirkt.	Kenntnisnahme. Die vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechen größtenteils denen des LAP. Eine Geschwindigkeitsreduzierung für den Zehlendorfer Damm nachts auf v = 30 km/h wird geprüft. Die Busflotte fährt mit synthetischem Kraftstoff GTL und testet derzeit Wasserstoff. Vereinzelt gibt es auch Elektrobusse. Ein vollständiges Umstellen auf Elektroantrieb ist vorerst nicht vorgesehen.
3	06.05.2024	Bürger(in), Am Wall	Lärm und Missachtung der Schließzeiten des Bolzplatzes am Stahnsdorfer Damm. Ggf. Mauer erhöhen.	Kenntnisnahme. Weiterbearbeitung durch die Gemeinde.
4	06.05.2024	Bürger(in), Am Wall	Tempo 30 wird vor der Kreuzung Hohe Kiefer /Stolper Weg/ Stahnsdorfer Damm ignoriert. Daher Vorschlag durchgehend Tempo 30 zu veranlassen.	Die durchgehende Temporeduzierung auf 30 km/h wird gemäß Maßnahmen geprüft. Zudem wird ein Geschwindigkeitsanzeiger beschafft, der im Bereich Hohe Kiefer eingesetzt werden soll und zu einer Einhaltung der Geschwindigkeitsregelung führen soll.

Anlage 1
zu DS-Nr. 088/24

5	07.05.2024	Bürger(in), Förster-Funke-Allee	Insbesondere die Förster-Funke-Allee ist zu betrachten. Vorschlag von Tempo 30 km/h innerorts, Förster-Funke-Allee als Nebenstraße deklarieren, Aufstellung eines stationären Blitzers in der Förster-Funke-Allee, weitere Zebrastreifen für sichere Fußgängerüberwege, Elektrobusse (generell), Durchfahrverbot für Lkw in der Förster-Funke-Allee, Lärmschutz für Anwohner, Kreuzungsumbau Zehlendorfer Damm / Thomas-Müntzer-Damm / Meiereifeld zum Kreisverkehr	Kenntnisnahme. Die vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechen größtenteils denen des LAP. Eine Geschwindigkeitsreduzierung für den Zehlendorfer Damm nachts auf v = 30 km/h wird geprüft. Zudem ist vorgesehen, dass die Förster-Funke-Allee im Bereich Rathausmarkt umgestaltet wird, damit man sich an Tempo 30 hält. Weiterhin ist der Kreuzungsbereich Förster-Funke-Allee und Hohe Kiefer als Kreisverkehr geplant. Die Busflotte fährt mit synthetischem Kraftstoff GTL und testet derzeit Wasserstoff. Vereinzelt gibt es auch Elektrobusse. Ein vollständiges Umstellen auf Elektroantrieb ist vorerst nicht vorgesehen.
6	29.04.2024	Gemeinde Stahnsdorf	Keine Anmerkungen und Hinweise.	Kenntnisnahme.
7	13.05.2024	Stadt Teltow	Belange der Stadt sind nicht berührt.	Kenntnisnahme.
8	21.05.2024	Landesamt für Umwelt – Abteilung Technischer Umweltschutz 1 und 2, Fachabteilung Immissionsschutz	Keine Einwände. Lediglich Hinweise zur Übermittlung ruhiger Gebiete, falls diese festgelegt werden, und zu möglichen Kosten bei Maßnahmen, deren Kosten der Bund oder das Land zu tragen hat.	Kenntnisnahme.
9	21.05.2024	Landesamt für Umwelt – Abteilung Technischer Umweltschutz 2	Es wird auf die Stellungnahme der Fachabteilung Immissionsschutz verwiesen (siehe Punkt 1.).	Kenntnisnahme.
10	22.05.2024	Landeshauptstadt Potsdam, FB Stadtplanung	Relevante Belange der LH Potsdam werden nicht berührt. Indirekt bestehen wesentliche Verknüpfungen beim Stadt-Umland-Verkehr. Von Seiten der Landeshauptstadt Potsdam wird daher im Hinblick auf den Stadt-Umland-Verkehr eine konsequente Förderung des Umweltverbundes angestrebt. Auf die entsprechenden Aspekte und Wechselwirkungen wird im Entwurf des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Kleinmachnow bisher kein Bezug genommen. Eine Ergänzung zur stadtverträglichen Gestaltung des Stadt-Umland-Verkehrs bzw. des zur weiteren Förderung des Umweltverbundes sowie ein Verweis auf die Notwendigkeit einer regionalen Kooperation wäre zielführend. Dies betrifft nicht ausschließlich die Verknüpfungen mit der Landeshauptstadt Potsdam, sondern gleichfalls auch die Grenzüberschreitenden Verkehre mit den Nachbarkommunen Stahnsdorf und Teltow sowie der unmittelbar nördlich angrenzenden Bundeshauptstadt Berlin.	Der LAP wurde um ohnehin geplante Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbunds (Radwegeangebote, Wiederinbetriebnahme Stammbahn als Regionalbahn) ergänzt.
11	07.06.2024	Die Autobahn GmbH des Bundes	Es wird darauf verwiesen, dass bereits im Zuge des 6-streifigen Ausbaus der A 115 aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt wurden (Lärmvorsorge) und das hierfür prognostizierte Verkehrsaufkommen noch nicht erreicht wurde. Weitere lärmmindernde Maßnahmen können daher nicht in Aussicht gestellt werden. Maßnahmen der Lärmsanierung sind ebenfalls ausgeschlossen.	Kenntnisnahme.